

Stadt Dorfen

Rathausplatz

84405 Dorfen

1. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 8.3.2006 und
2. Bebauungsplan Nr. 66 „SO Biomassekraftwerk mit Schlamm-trocknungsanlage bei Rinning

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur Planung und zum Bau eines Biomassekraftwerkes mit Schlamm-trocknungsanlage für Klärschlamm bei Rinning bitte ich als betroffener Bürger um die Beantwortung folgender Fragen bzw. um Darstellung der Sachverhalte:

Biomassekraftwerk:

1. Installierte Heizleistung ?
2. Geplante Jahresheizmenge ?
3. Installierte elektrische Leistung ?
4. Geplante Energieerzeugung im Jahr ?
5. Erforderliche und geplante Trafos ? Größe ? Typ ?
6. Geplante und genehmigte Brennstoffe ? Wer liefert diese ? Gibt es Vorverträge dazu ?
7. Verbrauchsmenge an Brennstoffen pro Jahr und pro Tag bei Spitzenleistung ?
8. Lagerkapazität für Brennstoffe ?
9. Werden Brennstoffe am Standort Kraftwerk aufbereitet ? wo ? wie ?
10. Wie sind die Betriebs- und Lagergebäude angeordnet? Wie groß sind diese? Wie sind sie gestaltet? Fassaden? Dächer? Wie hoch ist der Abgaskamin?
11. Wie sind die Freiflächen gestaltet? Stützwände?
12. Beschreibung der Verfahrenstechnik. Welche Kessel, Generatoren, Abgasfilter, Luftfilter werden eingesetzt? Sind Kühleinrichtungen erforderlich? Wenn ja, welche?
13. Steuerung und Überwachung der Anlagen erfolgt wie?
14. Welche Emissionen in welchen Mengen bzw. Stärken werden in die Umwelt abgegeben? Lärm, Geräuschpegel tagsüber ?, nachts? Wasserdampf? Wärmestrahlung? Magnetfeld? Geruch? Abgase: Zusammensetzung und Mengen?
15. Ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt? Ist eine geplant? Gibt es bereits Gutachten? Inhalt der Gutachten?
16. Wurden alternative Standorte untersucht? Mit welchem Ergebnis?
17. Wurden alternative, ev. bereits vorhandene Lieferanten für Wärme angefragt und in der Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Heizung der öffentlichen Gebäude berücksichtigt?
18. Wirtschaftlichkeitsberechnung der geplanten Anlagen vorlegen!
19. Können auch private Wohngebäude wirtschaftlich mit Wärme versorgt werden? Z B. in Rinning?

Klärschlamm-trocknung:

1. Wieviel Klärschlamm soll pro Jahr getrocknet werden?
2. Wie sind die Betriebs- und Lagergebäude angeordnet? Wie groß sind diese? Wie sind sie gestaltet? Fassaden? Dächer?
3. Beschreibung der Verfahrenstechnik? Sind die Betriebsgebäude luftdicht abgeschlossen?
4. Welche Emissionen in welchen Mengen bzw. Stärken werden in die Umwelt abgegeben? Lärm, Geräuschpegel tagsüber ?, nachts? Abwässer? Wasserdampf? Wärmestrahlung? Geruch? Abgase: Zusammensetzung und Mengen?
5. Wie und wo wird der getrocknete Klärschlamm weiterbehandelt, verwertet?
6. Ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt? Ist eine geplant? Gibt es bereits Gutachten? Inhalt der Gutachten?
7. Wurden alternative Standorte untersucht? Mit welchem Ergebnis?
8. Wurden alternative, ev. bereits vorhandene Abnehmer für den Klärschlamm angefragt und in der Wirtschaftlichkeitsberechnung berücksichtigt?
9. Wirtschaftlichkeitsberechnung der geplanten Anlagen vorlegen!

Für die Gesamtanlage:

Wie erfolgt die Abwasserentsorgung?
Welche Ausgleichsmaßnahmen sind vorgesehen?

Bitte machen sie einen Terminvorschlag, bei dem mir von sachkundigen Personen die ganze Planung erläutert werden kann und ev. die o.g. Fragen beantwortet werden können.

Mit freundlichen Grüßen